

DAS FRAUENHAUS – EIN GUTER ORT FÜR KINDER!



Schutz und Unterstützung
für Mädchen und Jungen,
die häusliche Gewalt erlebt haben.

» Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.«

Bürgerliches Gesetzbuch § 1631 Abs. 2

Ein Frauenhaus – Was ist das?

Das Frauenhaus ist ein anonymer Schutzraum für Frauen die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Mädchen und Jungen kommen mit ihren Müttern ins Frauenhaus, sie waren ebenso wie diese der Misshandlungssituation in der Familie ausgesetzt. Sie haben meist selbst physische, psychische oder sexualisierte Gewalt erlebt, entweder direkt als Opfer oder indirekt als ZeugInnen.

Die Frauen leben im Frauenhaus in Selbstverantwortung für sich und ihre Kinder. Die Mädchen und Jungen wohnen mit ihren Müttern in einem eigenen Zimmer. Küche, Wohnzimmer und Bad werden von allen gemeinsam genutzt. In Spielzimmer und Garten treffen sich die Kinder und Jugendlichen zum Spielen, Toben und für gemeinsame Aktivitäten.



Ankommen im Frauenhaus

Frauen und ihre Kinder leben von wenigen Tagen bis zu mehreren Monaten im Frauenhaus. Oft kommen sie aus dem Geschehen eskalierender häuslicher Gewalt sehr unvorbereitet in den Schutzraum des Frauenhauses. Sie brauchen nach unserer Erfahrung vor allem Sicherheit, Ruhe, Zeit, Entlastung und ein kindgerechtes pädagogisches Angebot, um sich emotional stabilisieren zu können.

„Was hat dir besonders gut im Frauenhaus gefallen?“

» Es war gut, dass uns hier niemand finden kann.« (Mädchen, 10 Jahre)

» Am Anfang war es etwas schwierig, weil ich in eine neue Umgebung kam, in der Schule kannte ich niemanden, eine neue Klasse, neue Lehrer. Aber im Frauenhaus hat es mir eigentlich ziemlich gut gefallen, die Leute waren nett, ich habe mich wohl gefühlt.« (Junge, 9 Jahre)

Parallel dazu helfen wir den Kindern wieder einen geregelten Tagesablauf zu finden. Sie besuchen vom Frauenhaus aus Kindergärten, Schulen und Tageseinrichtungen.



Parteilichkeit für Mädchen und Jungen

In den Frauenhäusern gibt es qualifizierte Pädagoginnen als eigene Ansprechpartnerinnen für Mädchen und Jungen. Die Mitarbeiterinnen stehen parteilich auf der Seite der Kinder und unterstützen sie dabei, ihre Interessen und Bedürfnisse gegenüber anderen Menschen und Institutionen zu äußern und zu vertreten.

» Ja also gut daran fand ich auch, dass ich eine Ansprechpartnerin hatte. Wenn ich Probleme hatte, dann konnte ich der alles sagen.«
(Mädchen 10 Jahre)

Ein guter Ort für Kinder

Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Kinder im Frauenhaus erstmals Gefühle von Sicherheit, Entspannung und Angstfreiheit entwickeln können. Durch die Begegnung mit den anderen Kindern wird ihnen bewusst, dass Gewalt nicht nur in ihrer Familie vorkommt und somit kein Einzelschicksal ist.



Die speziellen pädagogischen Angebote ermöglichen den Kindern über ihre Erlebnisse zu sprechen. Sie lernen die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und diese im Spiel sowie gestalterisch auszudrücken. Altersgemäß werden sie in ihrer Entwicklung begleitet und durch eine wertschätzende pädagogische Haltung in ihrer Individualität gesehen und gestärkt.

Ein besonders wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit besteht darin, auf entstehende Konflikte unmittelbar und kindgerecht zu reagieren. Situationsorientiert lernen die Kinder gewaltfreie Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen.

„Was hast du im Frauenhaus gelernt?“

» Dass mein Körper mir gehört.«
(Mädchen 5 Jahre)

» Im Frauenhaus haben ich und meine Mama gelernt, wie man Probleme regelt und dass man Streit klären kann.«
(Mädchen, 13 Jahre)

Pädagogische Angebote*

- Intervention bei akuten Krisen
- Einzelgespräche und Einzelspielstunden
- Gruppen nach Interesse und Alter
- Mädchen- und Jungengruppen
- Unterstützung und Begleitung im Zusammenhang mit Umgangskontakten
- Freizeitgestaltung
- Mutter-Kind-Angebote
- Ferienfreizeiten
- Unterstützung nach dem Auszug

* Je nach personeller und finanzieller Ausstattung der einzelnen Frauenhäuser

Mütterberatung:

Beratung und Unterstützung der Mütter ist zentraler Bestandteil der Frauenhausarbeit. Durch die Entlastung ihrer Lebenssituation und die Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen findet wirksame Prävention statt. Somit können tragfähige Zukunftsperspektiven entwickelt werden.



Impressum

Herausgeber:

Juni 2010

Bildnachweis:

Alle Bilder und Zitate stammen aus verschiedenen Frauenhäusern in Süddeutschland. Nachdruck und Weiterverbreitung sind untersagt.

Gestaltung:

Ingrid Meyerhöfer, Tübingen,
www.im-grafik.de

Kontakt: